

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 14 (1907)

Heft: 4

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sammenstellung der in der Seidenstoffweberei im Kanton Zürich angestellten Arbeitskräfte veröffentlicht. Der gleichen Quelle, d. h. den Ergebnissen der eidgenössischen Betriebszählung vom 9. August 1905, entnehmen wir die nächststehenden Angaben über die Zahl der in den Seidenfärbereien unseres Kantons beschäftigten Arbeiter. Die Publikation des schweizerischen statistischen Bureaus berücksichtigt nur die grösseren Gemeinden des Kantons und es ist infolgedessen eine Seidenfärberei in Wallisellen ausgefallen.

In die Rubrik der Seidenfärberei ist auch die Seiden-druckerei aufgenommen worden und die Zahlen verstehen sich für beide Industrien. Seidendruckereien befinden sich nur in Zürich und in Richterswil und letztere Ortschaft weist keine Färberei auf. Eine Ausscheidung ist somit einzig für Zürich vorzunehmen und zwar dürften ca. 150 Arbeiter den Druckereietablissemten zugewiesen werden.

	Männl. Arbeiter	Weibl. Arbeiter	Total
Zürich	869	135	1004
Thalwil	881	50	931
Horgen	88	8	96
Stäfa	84	8	92
Altstetten	11	—	11
Richterswil (Drucker.)	67	48	115

In Zürich wurden 7 Etablissements gezählt; die andern Gemeinden weisen je eine Seidenfärberei bezw. Druckerei auf.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Schweizerische Seidengazefabrik A.-G., Zürich. Die Handelsregistereintragung der zur Vereinigung einer Anzahl Seidengazefabriken gegründeten Gesellschaft ist nun unter der vorstehenden Firma erfolgt. Die Form ist die einer Aktiengesellschaft. Der Zweck der Gesellschaft ist in den Statuten folgendermassen umschrieben: a) Erwerbung und Fortführung der bisher von den Firmen „Dufour & Co.“ in Thal (St. Gallen), „R. Hohl & Co.“ in Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.), „Reiff-Franck“ in Zürich, „Dietrich Schindler“ in Zürich, „Homberger & Co.“ in Wetzikon, „Albert Wydler“ in Zürich betriebenen Beuteltuchwebereien zur Herstellung von Artikeln der Seidenindustrie; b) Handel mit Artikeln der Seidenindustrie; c) Betrieb aller Hülfsindustrien und verwandten Industriezweige; d) Errichtung oder Erwerbung, Pachtung und Betrieb von Fabriken und Anlagen, welche zu den bezeichneten Zwecken dienlich sind; e) Beteiligung an oder Erwerbung von Unternehmungen, die zu den vorbezeichneten Zwecken nach dem Ermessen der Generalversammlung erforderlich oder dienlich erscheinen. Die Gesellschaft ist zur Errichtung und zum Betrieb einer Zweigniederlassung in Thal (St. Gallen) verpflichtet und zur Errichtung weiterer Zweigniederlassungen befugt. Das Gesellschaftskapital beträgt vier Millionen Franken und ist eingeteilt in 800 auf den Namen lautende Aktien von je 5000 Fr. Jhre Organe sind die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 9—11 (gegenwärtig 9) Mitgliedern, ein Vorstand, bestehend aus 2—3 (gegenwärtig 3) Mitgliedern, die Direktionen des Hauptsitzes in Zürich und des Zweiggeschäfts in Thal, bestehend aus je 2—3

Mitgliedern, und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft dritten gegenüber; die Zeichnung geschieht zu zweien kollektiv.

Das zur Zeit versandte Geschäftszirkular gibt bekannt, wie bereits in letzter Nummer mitgeteilt wurde, dass Hr. Reiff-Franck zum Präsidenten und Herr E. Tobler sen. zum Vizepräsidenten der Gesellschaft ernannt worden sind. Im weiteren sind die Herren Albert Wydler und H. Appenzeller zu Direktoren des Sitzes in Zürich und Herr Chr. Tobler jun. zum Direktor und die Herren R. Hohl-Custer und Emil Tobler zu Vizedirektoren des Sitzes in Thal gewählt worden. Zum Prokuristen für den Sitz in Thal wurde ernannt Herr Hermann Tobler. Dem Mitglied des Verwaltungsrates, Hrn. Max Homberger, wird die Unterschrift für den Sitz in Zürich erteilt. Die Geschäftsstelle Thal wird auch in Zukunft die seit 74 Jahren vorteilhaft bekannte Dufourseide als Spezialität liefern.

Deutschland. — Hamburg. In der Krawattenfabrik Kuno Hartmann in Hamburg ist Herrn Emil Ulrich (Mitglied unseres Vereins) Prokura erteilt worden.

— Die Firma Gebr. Schultze & Ruscher in M.-Gladbach, eine altangesehene und sehr bedeutende Firma, die eine grosse Druckerei, Färberei, Bleicherei, Rauherei und Appreturanstalt betreibt, ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Die nicht bevorrechten Forderungen betragen zirka 450,000 Mark. Hierzu kommen Hypothekarschulden der Firma im Betrage von nicht weniger als 969,000 Mark. Darunter befindet sich ein Posten von 400,000 Mark, der mit 8 Prozent verzinst werden musste. So kam es denu, dass die Firma, die an sich immer sehr flott zu tun hatte, jährlich annähernd 80,000 Mark Zinsen zu zahlen hatte.

Die Aktiven betragen etwa ein Fünftel — 85,000 Mark, so dass etwa 20 Proz. in der Masse liegen.

Oesterreich. — Wien-Römerstadt. Die seit dem Jahre 1836 bestehende Seidenwarenfabrik der Firma A. Flemmich's Söhne in Wien-Römerstadt ist durch das Ableben des Herrn Ferdinand Flemmich und den Rücktritt des Herrn Carl Flemmich mit allen Aktiven in den Besitz der Herren Ludwig-Wilhelm und Otto Flemmich übergegangen.

Vorläufig wird die Leitung durch Herrn Ludwig Flemmich, dem bisherigen Prokuristen, in unveränderter Weise fortgeführt.

— Die Firma M. Geiringers Söhne in Mährisch-Kromau hat ihre mechanische Weberei, Schlichterei, Indigofärberei und Appreturanstalt in die „Ungarisch-Mährische Textilwerke-Aktiengesellschaft“ umgewandelt. Das Aktienkapital beträgt 1,500,000 Kronen, zerlegt in 3000 voll eingezahlte Aktien à 500 Kr. Die Gesellschaft beabsichtigt, auch in Ungarn Fabriken in ihrer Branche zu errichten.

— Mähr. Schönberg. Ed. Eschmann (Ver einsmitglied) in Mähr. Schönberg hat die Kamm- und Geschirrfabrik des Hrn. Martin Dressler käuflich erworben und wird den Betrieb in grösserem Massstab weiterführen.

Russland. Sechs der bekanntesten Lodzer Textil-Etablissements, darunter die beiden grösssten Fabriken, die Baumwollmanufaktur-Aktiengesellschaften von K. J. Poznanski und Karl Scheibler, sind zu einer

Aktiengesellschaft vereinigt worden, in die Werte von zirka 200 Millionen Mark investiert sind. Die Vereinigung dieser Weltfirmen, welche 30,000 Arbeiter beschäftigen, zu einer Gesellschaft geschah, um die vielen Unzuträglichkeiten, hervorgerufen durch die Arbeiterunruhen, Streiks, Lohn erhöhungsforderungen, zu beseitigen. Die Administration geschieht durch zwölf Direktoren, von denen eine jede Firma zwei in das Direktorium entsendet. Die Verträge sollen bereits in Berlin unterzeichnet worden sein.

Ueber das letzte Geschäftsjahr in der Kre felder Samt- und Seidenbranche.

In der Krefelder Handelskammer, deren Vorsitzender Geh. Kommerzienrat Seyffardt ist, gab dieser folgenden Rückblick über das Wirtschaftsjahr 1906:

Die aufsteigende wirtschaftliche Entwicklung, die sich in der heimischen Industrie und dem heimischen Handel in den beiden vorhergegangenen Jahren schon bemerkbar machte, hat sich 1906 auf den meisten Gebieten zu einer Hochkonjunktur gestaltet. Da dieser Aufschwung sich in gefestigten Bahnen bewegt und Auswüchse vermeidet, auch störende politische Verwicklungen jetzt nicht zu erwarten sind, so darf man auf eine weitere Fortdauer angespannter Tätigkeit in Handel und Industrie hoffen. Weniger günstig hat dagegen die Seidenweberei gearbeitet. Trotz reichlicher Beschäftigung, bei der es im ganzen Jahr an Arbeitskräften fehlte, konnte die Seidenstoffweberei und die Samtweberei nicht die den steigenden Rohstoffen und Löhnen entsprechenden Fabrikatpreise erlangen.

In der Seidenindustrie hat der Gedanke des Zusammenschlusses neue Erfolge im abgelaufenen Jahre gezeitigt. Die Vereinigung der Grossisten in Seidenwaren hat mit der Vereinigung der Seidenwarenfabrikanten einerseits und mit den Samtfabrikanten anderseits Verträge abgeschlossen, die für alle Teile angenehmere Geschäftsverhältnisse und eine richtige Abgrenzung in die Gruppierung der Wiederverkäufer bringen werden. Ausserdem ist eine Vereinigung der Samtfabrikanten mit festgelegter Kalkulationsbasis und der Krawattenstoff-Fabrikanten mit Qualitäten-Gruppenbildung ihrer Erzeugnisse zustande gekommen; hoffentlich sind diese Vereinigungen Vorläufer eines immer mehr durchzuführenden Zusammenschlusses zur Erreichung von Preisen, die der aufzuwendenden Arbeit würdiger und im allgemeinen mehr lohnend sind als bisher. Im Gegensatz zu jenen Bestrebungen steht Zerfall der Samtbandkonvention, deren Wiedererrichtung auf verbesselter Grundlage allerdings nicht ausgeschlossen ist. Die Ergebnisse der Hilfsindustrien, Färberei und Appretur, sind dank der vorhandenen straffen Organisation als günstig zu bezeichnen.

Das Inkrafttreten der neuen Handelsverträge am 1. März 1906 hat infolge der bestehenden Hochkonjunktur bisher im allgemeinen nicht die befürchteten nachteiligen Wirkungen auf Handel und Industrie ausüben können. Die ursprünglichen hohen Zölle auf Seidenwaren im österreichischen Tarif sind durch den österreichisch-schweizerischen Handelsvertrag ermässigt, und diese Herabsetzung kommt wie die im französischen Tarif der Schweiz zugestandenen Sätze kraft der Meistbegünstigung auch Deutschland zugute. Leider hat Frankreich, erregt über die im

deutschen Zolltarif eingetretene Erhöhung der Zölle für undichte Seidengewebe, einen Teil der Samtzölle zum Schaden der hiesigen Fabrik heraufgesetzt. — In den Verhandlungen wegen Abschlusses eines Handelsvertrages mit Spanien ist eine Stockung eingetreten; der provisorische Zustand ist bis zum 30. Juni 1907 verlängert worden. Auch die Handelsvertragsverhandlungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika sind noch nicht zu Ende geführt. In dem Zollkrieg mit Kanada ist ein baldiger Friedensschluss in beiderseitigem Interesse erwünscht.

Mode- und Marktberichte.

Seidenwaren.

Was soll man sich abmühen, die Artikel aufzählen, die zur Zeit Anklang finden und die trotz hohen Seidenpreisen die Webstühle in Tätigkeit erhalten? Es sind deren so wenige, dass sie längst im Gedächtnis haften und viel interessanter wäre die Aufzählung der verschiedenen Arten von Seidenfabrikaten, die die Mode zur Zeit leider nicht will.

Etwas gibt es immerhin zu vermelden, das erfreulich ist und worüber der heutige Leitartikel ausführlich berichtet: der Beginn eines internationalen Zusammenschlusses der Seidenfabrikanten zur Abwehr markantester Misstände im Verkehr mit der Kundschaft. Wir leben in einer Zeit, wo die Fusionen und Interessengemeinschaften ganzer Industriegruppen an der Tagesordnung sind. Was auf dem Gebiet der Textilindustrie in dieser Beziehung vor sich geht, darüber liessen sich viele Spalten füllen. Die Erfahrungen, die man mit solchen Conventions und Zusammenschlüssen bis anhin gemacht hat, sind durchwegs gute und so ist zu hoffen, dass auch die auf dem Gebiet der Seidenindustrie unternommenen Schritte der fernern Entwicklung derselben nur förderlich sein werden.

So wenig hoffnungserweckend auf einen guten Geschäftsgang in der Seidenstoffweberei es zur Seit infolge der hohen Seidenpreisen aussieht, um so günstigere Berichte bringt der „B. C.“ aus dem Seidenstoffhandel.

Zum Trost für die Verzagteren säumen wir nicht, die frohe Botschaft auch hier zu verkünden:

Die Konjunktur auf dem Gebiete der Mäntelkonfektionsstoffe unserer Branche hat sich entschieden seit Beginn des neuen Jahres etwas gebessert, obwohl sich weder in Bezug auf die Mode, noch hinsichtlich des Aufnahmeverhältnisses in dem kurzen Zwischenraum seit Beendigung der Musterzeit etwas nennenswertes geändert hat. Es scheint, dass man in seinen pessimistischen Auffassungen über das Ziel hinausgeschossen ist, der Rest hat dann durch eine recht zufriedenstellende Reisekampagne der Konfektion zu einer nachhaltigen Besserung beigetragen. Der Bedarf der Branche in ganz seidenen Futterstoffen ist in der letzten Zeit durchaus befriedigend gewesen. Wir haben schon vor kurzem auf ein lebhaftes Interesse der Konfektion in einfarbigen Seiden, speziell in Liberties, Duchesses und Més salines aufmerksam gemacht, das sich im weiteren Verlauf der Saison wesentlich verstärkt hat. Hierzu hat sich